BL-12-Kos Andreas Koska

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!



Bewerbung für die Landesliste

ANDREAS KOSKA

Keisverband Potsdam Mittelmark

Votum: KV Potsdam-Mittelmark, WK18 angestrebt
Listenplatz: 12

Nach der beruflichen Veränderung ist mir ein erneutes politisches Engagement möglich geworden. Deshalb will ich vor allem im Landkreis und meiner Gemeinde tätig werden Da ich jedoch von den Parteifreunden gebeten worden bin, das Direktmandat im Wahlkreis 18 zu übernehmen, halte ich einen Platz auf der Liste für unabdingbar, um nicht der Spiegelfechterei beschuldigt zu werden.

-Ich halte die Vernetzung des Speckgürtels und der ländlichen Regionen für wichtig. Hier gibt es meiner Ansicht nach Defizite. Wenn wir dauerhaft in Brandenburg an Akzeptanz gewinnen wollen, müssen wir auch auf dem Land punkten. Der Märker glaubt erst dann daran, dass man sich für ihn einsetzt, wenn er merkt, dass seine Probleme ernstgenommen werden. Dazu zählen manchmal nur Kleinigkeiten. Sei es der aktive Kampf für einen Radweg, den Erhalt einer Geburtenstation oder noch kleinteiliger eines Lebensmittelladens oder der Dorfgaststätte. Der ÖPNV muss gestärkt werden, damit es nicht, wie schon heute in manchen Dörfern, mehr zugelassene Fahrzeuge als Einwohner gibt.

-Gewerbliche Arbeitsplätze sind für die Region wichtig. Brandenburg kann aber ebenso mit seiner Landschaft punkten. Der sanfte Tourismus muss weiter entwickelt werden. Auch hier werden Arbeitsplätze geschaffen.

-Das Tierwohl ist Voraussetzung für eine nachhaltige Landwirtschaft und Akzeptenz auch der konventionellen Tierhaltung beim Verbraucher. Regional und Saisonal ist dabei das Stichwort. Es ist wichtig, dass die Fördergelder nicht nach dem Gießkannenprinzip verteilt werden oder gar die großen Tierfabriken bevorteilt werden, sondern auch auf die Bedingungen der Produktion ein Augenmerk gelegt wird.

-Als Vater eines Sohnes mit Down Syndrom - ich bin Ombudsmann ein Wohnstätte für geistig Behinderte - ist die Integration und Inklusion und damit die Teilhabe der behinderten Menschen am Alltagsleben ein wichtiges Thema auf meiner Agenda.

-Mit 62 Jahren ist man Senior, ob man sich so fühlt oder nicht. Die Wehwehchen kündigen sich an. Gesundheitssystem mit Ärzteversorgung muss im ländlichen Raum sichergestellt sein. Pflege- und Seniorenwohnheimplätze müssten in jedem Dorf geschaffen werden, damit die, die es brauchen und wollen, in der gewohnten Umgebung ihren Lebensabend verbringen können.

-Es sind nur einige wenige Aspekte, die ich angeschnitten habe. Ich hoffe, dass ich Euer vertrauen bekomme und auf einen der Listenplätze gewählt werde.

Biografisches:
Geboren 1956 im polnischen Tychy; 1970 Berlin; 1990 Cammer/Berlin; 2003 Cammer (Gemeinde Planebruch im Amt Brück, LK. PM); seit 1998 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen; 1998-2006 BVV Charlottenburg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Fraktionsvors., Mehrfach Direktkandidat für das Abgeordnetenhaus; 2002-2007 Vorstand des KV Charl.-Wdf.; seit 2008 Mitglied des KV PM; Landesdelegierter, Bundesdelegierter; Beruf: Journalist, bis Ende 2018 Mitarbeit als Reporter bei der MAZ
Ehrenamt: Gründung des Dorf- und Heimatvereins Cammer, Mitglied der Radweginitiative L85, Vorstand des Tourismusvereins Zauche-Fläming und der Lokalen Aktionsgruppe Fläming-Havel. Ombudsmann einer Wohnstätte für geistigbeh. Menschen, Schöffe am Landgericht Potsdam.